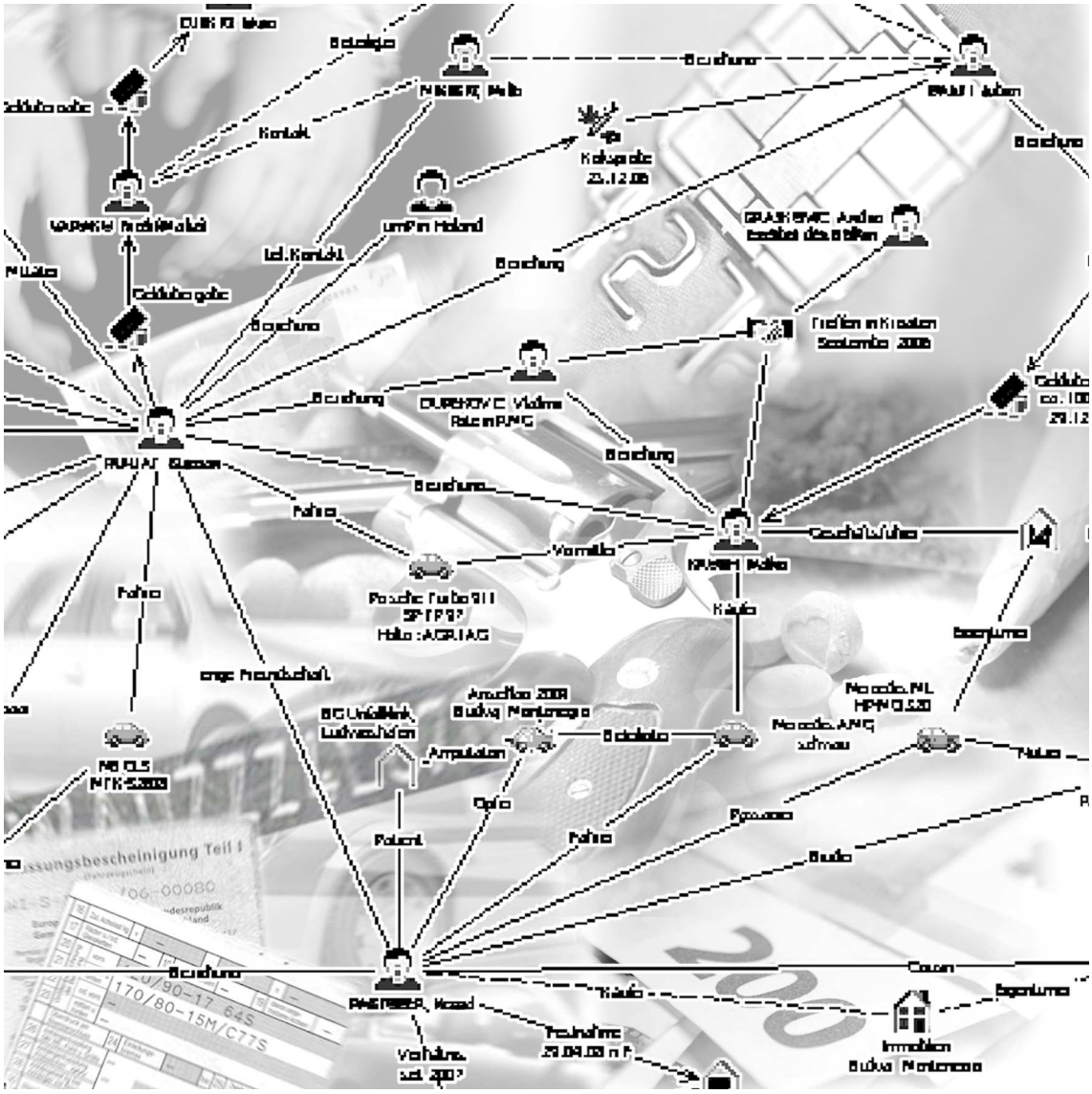
Bundeskriminalamt

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

Bundeslagebild 2011



BKA

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

Bundeslagebild 2011

Bundeskriminalamt

65173 Wiesbaden

www.bka.de

INHALTSVERZEICHNIS

1.	VORBEMERKUNG	6
2.	STATISTISCHER ÜBERBLICK	7
3.	DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE	9
3.1	Ermittlungsverfahren	9
3.1.1	Anzahl der Ermittlungsverfahren	9
3.1.2	OK-Relevanz der Verfahren	10
3.1.3	Finanzielle Aspekte	11
3.2	Tatverdächtige	13
3.3	Gruppenstrukturen	16
3.3.1	Deutsch dominierte OK-Gruppen	21
3.3.2	Türkisch dominierte OK-Gruppen	22
3.3.3	Italienisch dominierte OK-Gruppen	23
3.3.4	Vietnamesisch dominierte OK-Gruppen	24
3.3.5	Polnisch dominierte OK-Gruppen	24
3.3.6	Russisch dominierte OK-Gruppen	25
3.3.7	Libanesisch dominierte OK-Gruppen	25
3.3.8	Rumänisch dominierte OK-Gruppen	26
3.3.9	Litauisch dominierte OK-Gruppen	26
3.3.10	Nigerianisch dominierte OK-Gruppen	27
3.4	Schwerpunktbetrachtungen	28
3.4.1	OK-Gruppierungen aus der Region Westbalkan	28
3.4.2	Russisch-Eurasische OK-Gruppierungen	29
3.5	Hauptaktivitätsfelder	30
3.5.1	Rauschgifthandel und -schmuggel	32
3.5.2	Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	32
3.5.3	Eigentumskriminalität	33
3.5.4	Steuer- und Zolldelikte	34
3.5.5	Schleuserkriminalität	34
3.5.6	Fälschungskriminalität	34

3.5.7 Gewaltkriminalität 35

3.5.8 Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben 35

3.5.9 Geldwäsche 35

3.5.10 Cybercrime 35

3.5.11 Umweltkriminalität 36

3.5.12 Waffenhandel/-schmuggel 36

1. VORBEMERKUNG

Das Bundeslagebild „Organisierte Kriminalität“ enthält die aktuellen Erkenntnisse zu Lage und Entwicklung im Bereich der Organisierten Kriminalität.

Es wird vom Bundeskriminalamt auf Grundlage der im Mai 1990 von der AG Justiz/Polizei entwickelten Definition „Organisierte Kriminalität“ in Zusammenarbeit mit den Landeskriminalämtern, dem Zollkriminalamt und dem Bundespolizeipräsidium erstellt. Die im Berichtszeitraum anhängigen OK-Ermittlungsverfahren werden hierbei nach einem bundesweit einheitlichen Raster erhoben.

Das Lagebild bildet in komprimierter Form vorrangig die Ergebnisse polizeilicher Strafverfolgungsaktivitäten in einem der Kontrollkriminalität zuzurechnenden Phänomenbereich ab. Somit stellt es eine Beschreibung des Hellfeldes, also der polizeilich detektierten Kriminalität, dar, ohne aus den statistischen Grunddaten valide Einschätzungen zu Art und Umfang eines möglichen Dunkelfeldes ableiten zu können. Aussagen zu Entwicklungen der Organisierten Kriminalität basieren im Wesentlichen auf der Analyse der Entwicklung einzelner Indikatoren aus der (retrograden) Langzeitbetrachtung.

2. STATISTISCHER ÜBERBLICK

	2011	2010
Anzahl der Verfahren	**589**	606
davon Erstmeldungen	**318**	318
abgeschlossene Verfahren	**288**	329
Tatverdächtige gesamt	**8.413**	9.632
davon neu ermittelte Tatverdächtige	**3.812**	4.628
Staatsangehörigkeiten insgesamt	**107**	113
Anteil deutscher Tatverdächtiger	**38,4 %**	36,5 %
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger	**59,7 %**	61,5 %
⇨ türkische Staatsangehörige	**11,6 %**	10,3 %
⇨ italienische Staatsangehörige	**3,6 %**	3,5 %
Anteil ungeklärter Staatsangehörigkeiten	**1,9 %**	2,0 %
Heterogene Täterstrukturen	**70,8 %**	73,9 %
Homogene Täterstrukturen	**29,2 %**	26,1 %
Bewaffnete Tatverdächtige	**5,3 %**	4,7 %
Deliktsübergreifende Verhaltensweisen	**28,5 %**	28,7 %
Ermittelte Schadenshöhe	**884 Mio. €**	1,65 Mrd. €
Festgestellte kriminelle Erträge[1]	**347 Mio. €**	-
Vorläufig gesicherte Vermögenswerte im Berichtsjahr	**85 Mio. €**	171 Mio. €

[1] Bis 2010 wurden hier die geschätzten Gesamtgewinne dargestellt. Seither erfassen die Polizeidienststellen nur die im Zuge von Finanzermittlungen festgestellten (aus der Tat erlangten) kriminellen Erträge der OK-Gruppierung im jeweiligen Verfahren, daher fehlt hier der Vorjahreswert.

	2011	2010
Internationale Tatbegehung	**82,3 %**	84,3 %
Hauptaktivitätsfelder		
⇨ Rauschgifthandel/-schmuggel	**36,7 %**	39,9 %
⇨ Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	**14,8 %**	14,5 %
⇨ Eigentumskriminalität	**13,1 %**	11,9 %
⇨ Steuer- und Zolldelikte	**7,6 %**	8,4 %
⇨ Schleuserkriminalität	**6,8 %**	5,9 %
⇨ Fälschungskriminalität	**6,1 %**	4,3 %
⇨ Gewaltkriminalität	**4,2 %**	4,3 %
⇨ Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	**3,6 %**	4,5 %
⇨ Geldwäsche	**1,5 %**	2,0 %
⇨ Cybercrime	**1,5 %**	0,7 %
⇨ Waffenhandel/-schmuggel	**1,2 %**	1,2 %
⇨ Umweltkriminalität	**1,2 %**	1,0 %
⇨ sonstige Kriminalitätsbereiche	**1,7 %**	1,5 %
Anteil Verfahren mit		
Geldwäscheaktivitäten	**35,5 %**	39,9 %
Vermögensabschöpfung	**32,3 %**	28,7 %

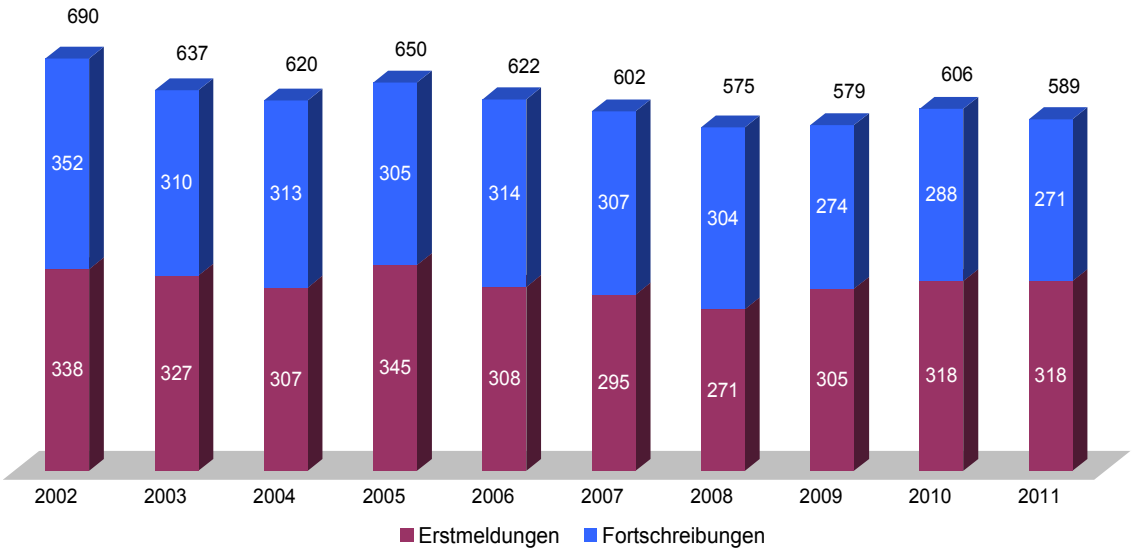
3. DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE

3.1 Ermittlungsverfahren

3.1.1 Anzahl der Ermittlungsverfahren

Die Zahl der OK-Ermittlungsverfahren ging im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % zurück. Der Anteil der Erstmeldungen (im Berichtsjahr neu eingeleitete Verfahren) stieg von 52,5 % im Jahr 2010 auf 54 %. 288 Ermittlungsverfahren wurden im Jahr 2011 abgeschlossen.

Entwicklung der Anzahl der OK-Verfahren



Die Zuordnung der Verfahren der Bundesbehörden zu den Bundesländern erfolgte nach dem Sitz der das jeweilige Verfahren leitenden Staatsanwaltschaft (Gesamtvorjahreszahlen in Klammern):

Bundesland	Land	BKA	BPOL	Zoll	Summe
Bayern	71	0	6	9	**86** (98)
Nordrhein-Westfalen	66	5	1	8	**80** (90)
Niedersachsen	56	2	1	11	**70** (67)
Berlin	60	2	2	4	**68** (78)
Hessen	34	14	6	8	**62** (64)
Baden-Württemberg	41	2	1	5	**49** (47)
Rheinland-Pfalz	24	2	1	1	**28** (25)
Hamburg	22	1	1	3	**27** (31)
Sachsen	19	3	4	1	**27** (27)
Schleswig-Holstein	15	2	2	0	**19** (24)
Sachsen-Anhalt	14	0	1	4	**19** (11)
Brandenburg	10	0	1	6	**17** (17)
Saarland	13	0	0	0	**13** (11)
Mecklenburg-Vorpommern	8	0	1	1	**10** (7)
Thüringen	4	2	1	1	**8** (5)
Bremen	5	0	0	1	**6** (4)
Gesamt	**462**	**35**	**29**	**63**	**589** (606)

3.1.2 OK-Relevanz der Verfahren

Die im Mai 1990 von der AG Justiz/Polizei verabschiedete Arbeitsdefinition „Organisierte Kriminalität" bildete die Grundlage für die Erhebung der relevanten Ermittlungsverfahren für das Bundeslagebild OK.

„Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,

b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder

c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken."

Für die Qualifizierung kriminellen Verhaltens als Organisierte Kriminalität müssen alle generellen und zusätzlich mindestens eines der speziellen Merkmale der Alternativen a) bis c) der OK-Definition vorliegen. Die speziellen Merkmale der OK-Definition verteilten sich im Berichtsjahr wie folgt (Mehrfachnennungen möglich):

- ⇨ 541 Verfahren - Alternative a)
- ⇨ 270 Verfahren - Alternative b)
- ⇨ 165 Verfahren - Alternative c)

Dabei konnten in 84 Verfahren alle drei Alternativen festgestellt werden.

Die Alternative c) war mit einem Anteil von ca. 28 % wie in den Vorjahren am geringsten ausgeprägt. Zielrichtung der Einflussnahme organisierter Tätergruppen war in

- ⇨ 115 Verfahren die öffentliche Verwaltung (nur im Inland: 40, nur im Ausland: 66, beides: 9)
- ⇨ 48 Verfahren die Justiz (Inland: 21, Ausland: 25, beides: 2)
- ⇨ 27 Verfahren die Wirtschaft (Inland: 20, Ausland: 5, beides: 2)
- ⇨ 26 Verfahren die Politik (Inland: 7, Ausland: 18, beides: 1)
- ⇨ 18 Verfahren die Medien (Inland: 14, Ausland: 3, beides: 1)

Die Verteilung sowie die Rangfolge entsprachen im Wesentlichen den Vorjahren.

3.1.3 Finanzielle Aspekte

Schäden

Die für den Berichtszeitraum 2011 gemeldete Schadenssumme betrug rund 884 Millionen Euro (2010: rund 1,65 Milliarden Euro). Die höchsten Schäden wurden 2011 wie in den Vorjahren durch die Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit 576 Millionen Euro und damit einem Anteil von ca. 65 % am festgestellten Gesamtschaden verursacht (2010: 737 Millionen Euro, etwa 45 %). Es folgten Steuer- und Zolldelikte mit 212 Millionen Euro, d. h. ca. 24 % (2010: 679 Millionen Euro, ca. 41 %) und Eigentumskriminalität mit 41 Millionen Euro, ca. 5 % (2010: 147 Millionen Euro, ca. 9 %). Der höchste durch eine Gruppierung verursachte Schaden wurde mit ca. 205 Millionen Euro in einem Verfahren wegen des Verdachts der Untreue festgestellt. Herausragende Schadenssummen ergaben sich in der Vergangenheit zumeist aus den Angaben von nur wenigen Ermittlungsverfahren.

Erträge

Die Abfrage nach den geschätzten Gewinnen der OK-Gruppierungen wurde im Jahr 2011 erstmalig durch die Abfrage der festgestellten, durch die OK-Strukturen aus der Tat erlangten kriminellen Erträge ersetzt.

Im Jahr 2011 konnte in 300 Verfahren (ca. 51 %) kein Ertrag festgestellt werden. In nahezu 40 % dieser Verfahren agierten die OK-Gruppierungen im Rauschgifthandel und -schmuggel. Für 289 Verfahren (ca. 49 %) wurden Erträge in Höhe von insgesamt rund 347 Millionen Euro ermittelt.

Die höchsten Erträge erlangten Gruppierungen in Verfahren der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (rund 172 Millionen Euro, ca. 50 % der Gesamtsumme), der Steuer- und Zolldelikte (51 Millionen Euro, ca. 15 %), dem Rauschgifthandel und -schmuggel (40 Millionen Euro, ca. 12 %) sowie der Eigentumskriminalität (40 Millionen Euro, ca. 12 %). Der höchste Einzelertrag wurde in einem Ermittlungsverfahren im Bereich der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit dem Schwerpunkt auf Anlagedelikte in Höhe von 28 Millionen Euro gemeldet.

Vermögensabschöpfung

Der Anteil der Verfahren, in denen im Berichtsjahr Maßnahmen zur Sicherung von Vermögenswerten getroffen wurden, lag mit 32,3 % über dem Anteil des Vorjahres (2010: 28,7 %). Dabei wurden 2011 Vermögenswerte im Gesamtwert von rund 85 Millionen Euro vorläufig gesichert; davon ca. 66 Millionen in Deutschland (rund 78 %) und nahezu 19 Millionen Euro im Ausland (ca. 22 %), wobei herausragende Sicherungen in der Schweiz (ca. 10,5 Millionen Euro) und in Spanien (ca. 3,4 Millionen Euro) durchgeführt wurden. Es ist zu berücksichtigen, dass es sich hier nur um in 2011 durchgeführte Sicherungen handelte.

Addiert man die Summen aus den Vorjahren der fortgeschriebenen Verfahren hinzu, beträgt die Gesamtsicherungssumme 263 Millionen Euro. Davon wurden 237 Millionen Euro in Deutschland (ca. 90 %) und 26 Millionen Euro im Ausland (ca. 10 %) gesichert.

Der höchste Gesamtwert in einem Verfahren wurde in 2011 im Bereich der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (Insolvenzdelikte) mit rund 17 Millionen Euro vorläufig sichergestellt. Davon wurden rund 9 Millionen Euro in der Schweiz gesichert.

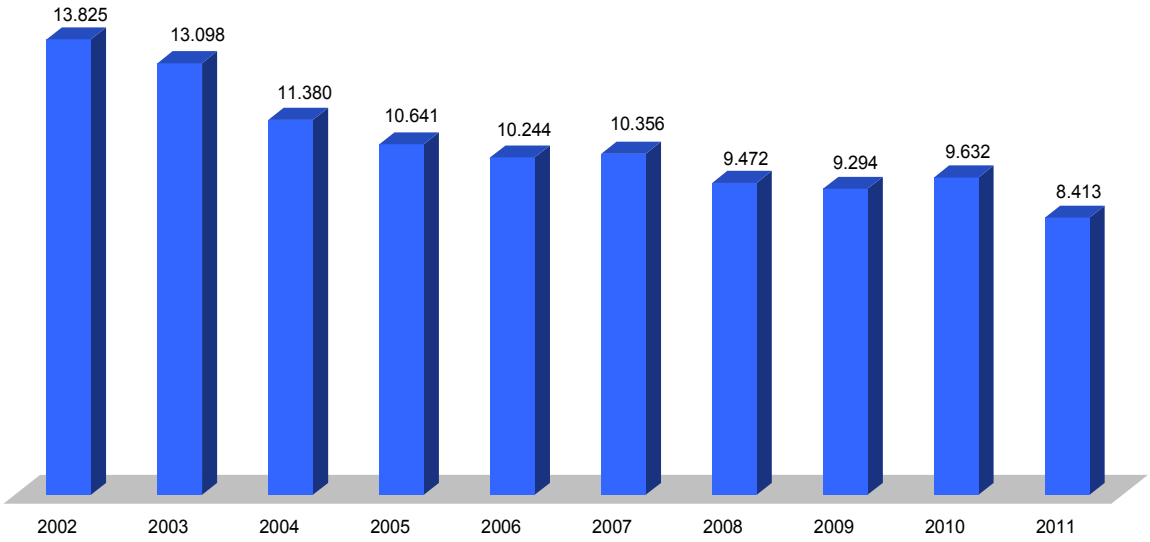
In über 20 % der Verfahren, in denen kein Vermögen abgeschöpft werden konnte, waren die OK-Gruppierungen hauptsächlich im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels tätig. Gerade in diesem Deliktsbereich kann häufig kein Tätervermögen festgestellt werden. Des Weiteren stellte sich eine grenzüberschreitende Vermögensabschöpfung als schwierig dar. Obwohl in über 80 % der OK-Verfahren internationale Bezüge festgestellt werden konnten, erfolgte lediglich in knapp 5 % aller OK-Verfahren eine vorläufige Vermögenssicherung im Ausland.

3.2 Tatverdächtige

Tatverdächtige insgesamt

Die Zahl der OK-Tatverdächtigen sank gegenüber dem Vorjahr um 12,7 %.

Entwicklung der Gesamtzahl der Tatverdächtigen



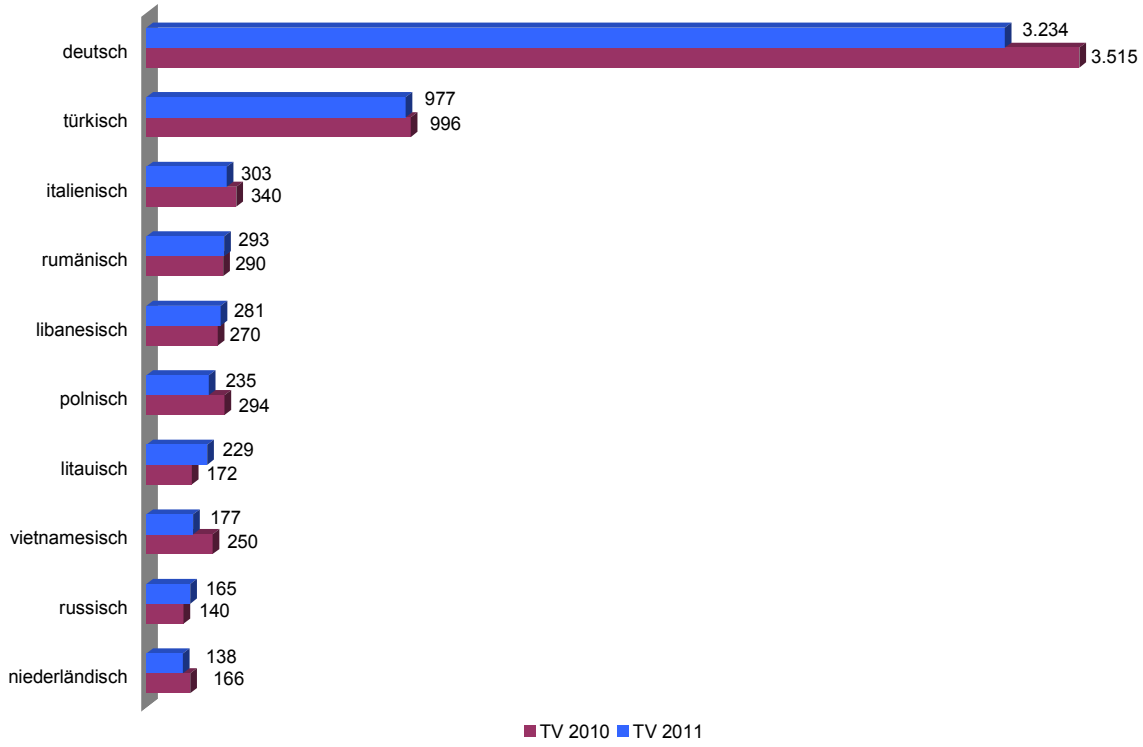
Deutsche Staatsangehörige stellten mit 38,4 % (2010: 36,5 %) wie in den Vorjahren den größten Anteil der Tatverdächtigen. 413 deutsche Tatverdächtige (12,8 %) hatten eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit (2010: 502 TV, 14,3 %).

Türkische Staatsangehörige bildeten einen Anteil von 11,6 % an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen (2010: 996 TV, 10,3 %). Alle weiteren Nationalitäten lagen unter 4 %.

Bei 154 Tatverdächtigen (1,8 % aller Tatverdächtigen) konnte die Herkunft nicht geklärt werden.

Im nachfolgenden Schaubild ist ein Auszug der im Berichtsjahr gemeldeten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten abgebildet. Eine Übersicht aller in 2011 relevanten Tatverdächtigen ist dem komprimierten alphabetischen Tabellenanhang am Ende des Kapitels 3.3 zu entnehmen.

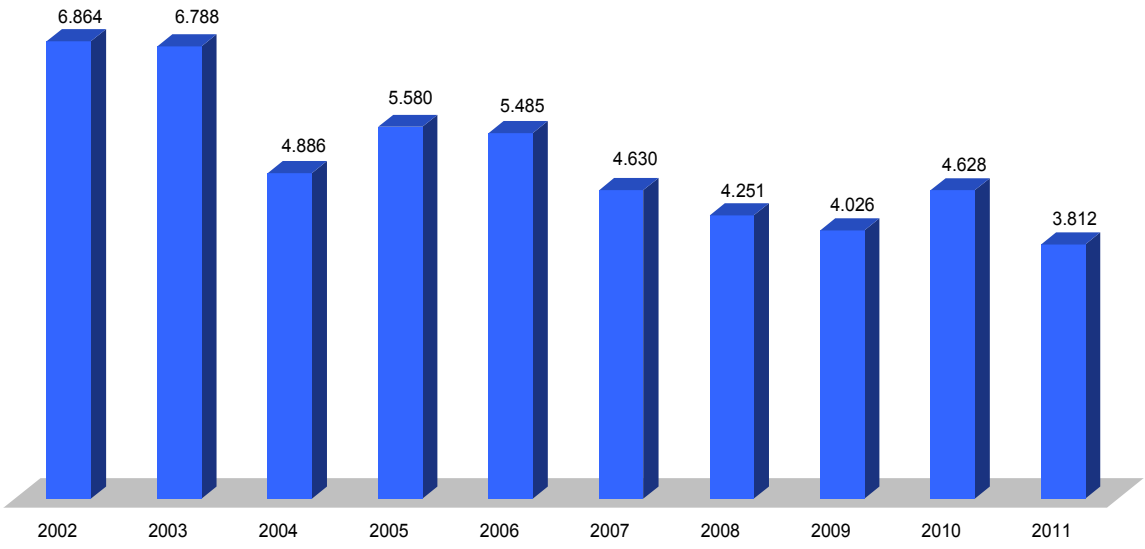
Anzahl der Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten



Neu ermittelte Tatverdächtige

Die Anzahl der im Berichtsjahr erstmals ermittelten Tatverdächtigen fiel im Vergleich zum Vorjahr um 17,6 %.

Entwicklung der Anzahl der neu ermittelten Tatverdächtigen



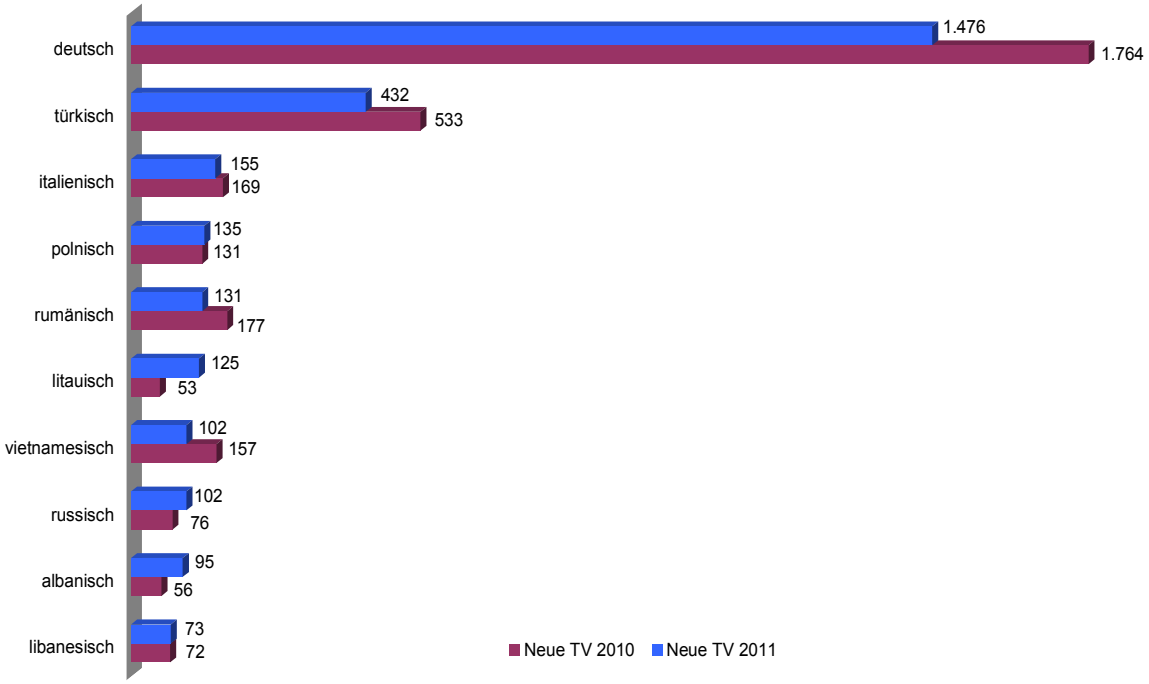
Deutsche Staatsangehörige stellten mit 38,7 % (2010: 38,1 %) wie in den Vorjahren den größten Anteil an neu ermittelten Tatverdächtigen.

Türkische Staatsangehörige bildeten einen Anteil von 11,3 % (2010: 11,5 %). Alle weiteren festgestellten Nationalitäten lagen unter 4,1 %.

Bei 27 der neu ermittelten Tatverdächtigen (0,7 % aller neu ermittelten Tatverdächtigen) konnte die Herkunft bislang nicht geklärt werden.

In der nachfolgenden Grafik ist ein Auszug der im Berichtsjahr gemeldeten neuermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten abgebildet. Eine Übersicht aller neu ermittelten Tatverdächtigen ist dem komprimierten alphabetischen Tabellenanhang am Ende des Kapitels 3.3 zu entnehmen.

Anzahl der neu ermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten



3.3 Gruppenstrukturen

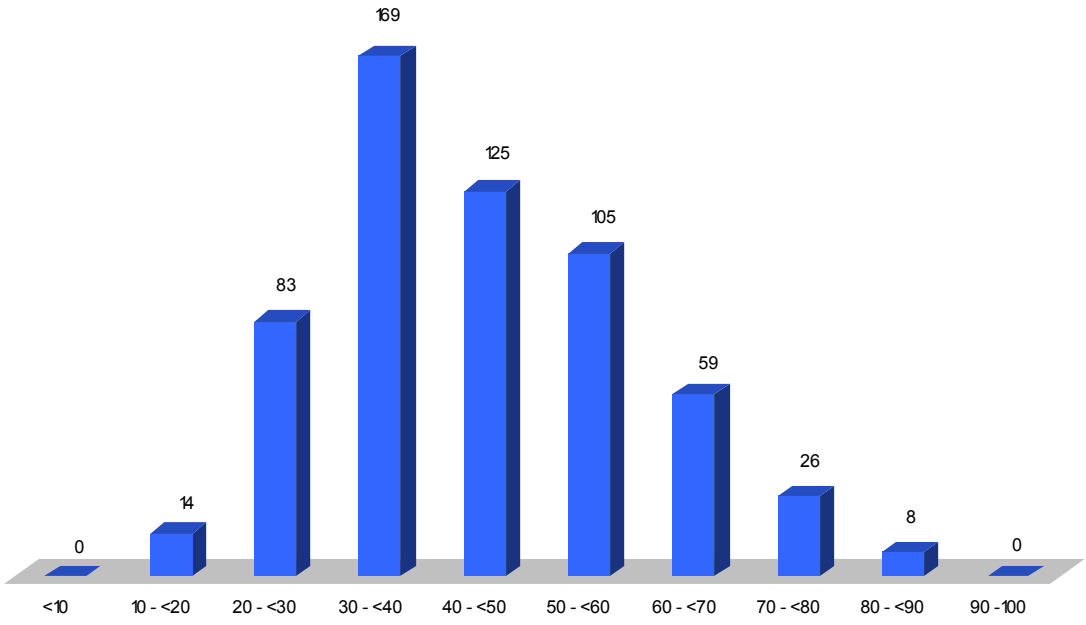
Zusammensetzung der Tätergruppierungen

Die Anzahl der Tatverdächtigen pro Gruppe lag im Durchschnitt bei 14 Personen (2010: 16). Der Anteil der OK-Gruppierungen mit einer Größe von über 50 Tatverdächtigen war mit 3,4 % (insgesamt 20 Gruppierungen, davon vier mit über 100 Tatverdächtigen) wie im Vorjahr (2010: 4,5 %) relativ gering.

OK-Potenzial der Tätergruppierungen

Neben der Prüfung der OK-Relevanz aller gemeldeten Verfahren erfolgte eine qualitative Bewertung des Organisations- und Professionalisierungsgrades der OK-Gruppierungen, die mit dem so genannten OK-Potenzial ausgedrückt wird. Das OK-Potenzial errechnet sich aus der Anzahl und Gewichtung der jeweils zutreffenden Indikatoren aus der Liste der „Generellen Indikatoren zur Erkennung OK-relevanter Sachverhalte“. Im Kern erfolgt eine Bewertung der Tatphasen nach Vorbereitung und Planung der Tat, Ausführung der Tat und der Verwertung der Beute. Zur Feststellung der Indikatoren spielen die Ermittlungsdauer und der Ressourcenansatz eine entscheidende Rolle. Ein niedriges OK-Potenzial lässt daher nicht ohne Weiteres auf einen geringen Organisations- und Professionalisierungsgrad schließen, wenn dies auf noch unbekannte Aspekte der OK-Gruppierung zurückzuführen ist.

Aufschlüsselung der Gruppen nach ihrem OK-Potenzial



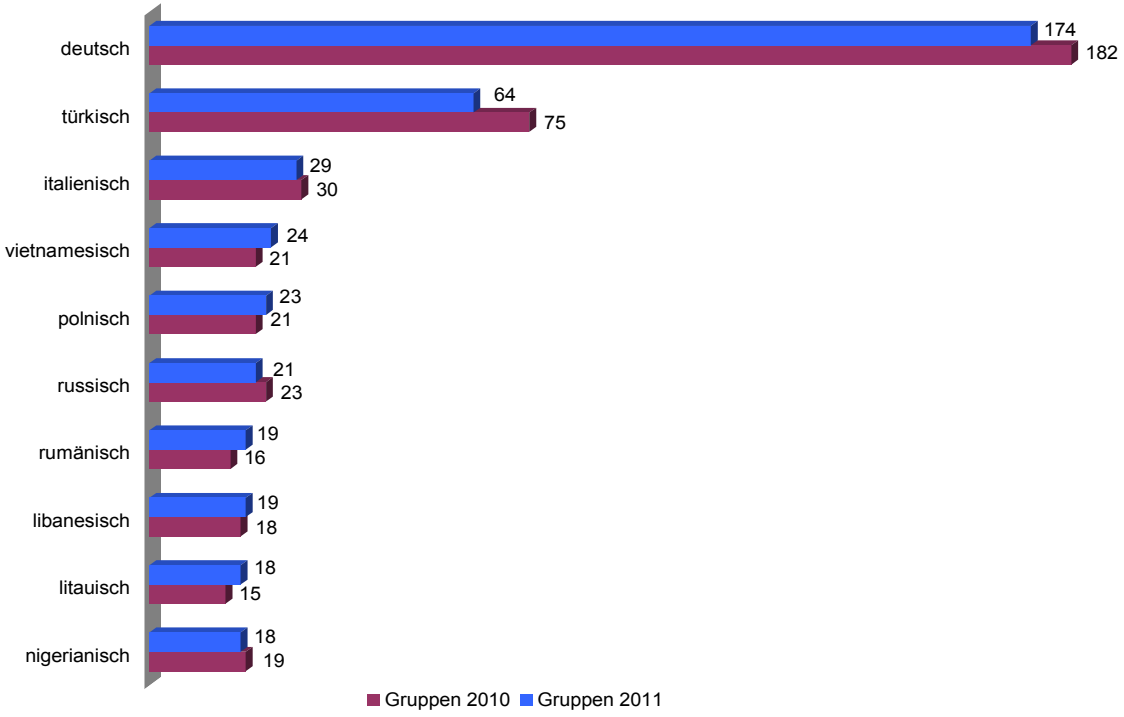
Das durchschnittliche OK-Potenzial aller Gruppierungen lag mit 44,1 Punkten etwas über dem Niveau der Vorjahre (2010: 43,7 Punkte, 2009: 43,2 Punkte, 2008: 43,7 Punkte, 2007: 43,3 Punkte). Die Verteilung der Werte zeigt seit Jahren nur geringe Veränderungen. Nach wie vor stellen Gruppen mit mittlerem OK-Potenzial den mit Abstand größten Anteil. Demgegenüber ist der Anteil der Gruppierungen, die über ein vergleichsweise hohes OK-Potenzial verfügen, seit Jahren relativ gering, wobei für 2011 eine erneut steigende Tendenz festzustellen war. 93 OK-Gruppierungen (15,8 %) wiesen ein OK-Potenzial von über 60 Punkten aus.

Dominierende Staatsangehörigkeiten und Phänomene

Für die Zuordnung ist die Staatsangehörigkeit der Personen ausschlaggebend, die in den OK-Gruppierungen die Führungsfunktion innehatten. Dabei müssen diese Personen nicht zwingend die Mehrheit innerhalb der Gruppierung darstellen.

Die nachfolgende Grafik ist ein Auszug der im Berichtsjahr festgestellten dominierenden Staatsangehörigkeiten. Hierunter bildeten deutsch und türkisch dominierte Gruppierungen nach wie vor den Schwerpunkt mit einem gemeinsamen Anteil von über 40 %. Die weiteren Staatsangehörigkeiten dominierten jeweils weniger als 5 % der Verfahren. Eine Übersicht aller Gruppierungen ist dem komprimierten alphabetischen Tabellenanhang am Ende des Kapitels 3.3 zu entnehmen.

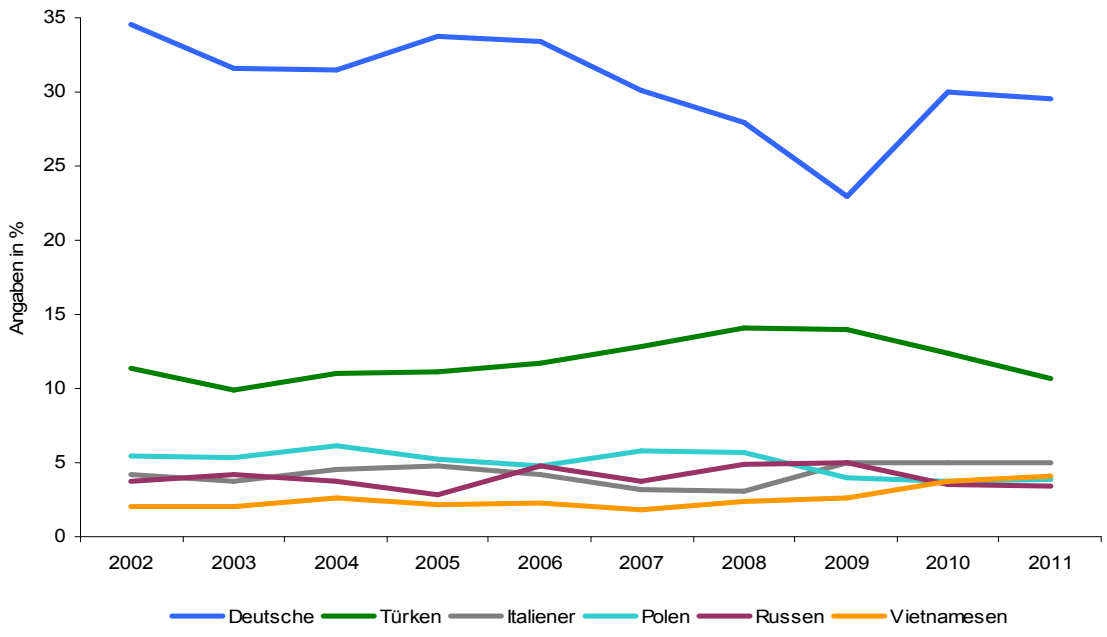
Anzahl Gruppen nach dominierender Staatsangehörigkeit



Überblick über weitere Daten der durch folgende Staatsangehörigkeiten dominierten Gruppen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Dominierende Staatsangehörigkeit	Anzahl der Gruppen	Durchschnittliches OK-Potenzial der Gruppen	Durchschnittliche Zusammenarbeit in Jahren[2]
deutsch	**174** (182)	**44,4** (44,1)	**3,8** (3,4)
türkisch	**64** (75)	**45,2** (43,7)	**2,6** (2,0)
italienisch	**29** (30)	**46,4** (44,8)	**3,5** (2,5)
vietnamesisch	**24** (21)	**46,2** (46,0)	**2,5** (2,4)
polnisch	**23** (21)	**39,5** (45,7)	**2,4** (2,8)
russisch	**21** (23)	**43,5** (43,8)	**3,4** (2,9)
libanesisch	**19** (18)	**51,4** (47,0)	**2,9** (2,5)
rumänisch	**19** (16)	**43,6** (37,6)	**2,8** (2,4)
litauisch	**18** (15)	**42,9** (44,2)	**2,8** (4,2)
nigerianisch	**18** (19)	**43,0** (45,6)	**2,2** (3,5)

Entwicklung bedeutender dominierender Staatsangehörigkeiten



[2] Die durchschnittliche Dauer der Zusammenarbeit betrug 3,1 Jahre.

Alphabetische Übersicht aller festgestellten Nationalitäten

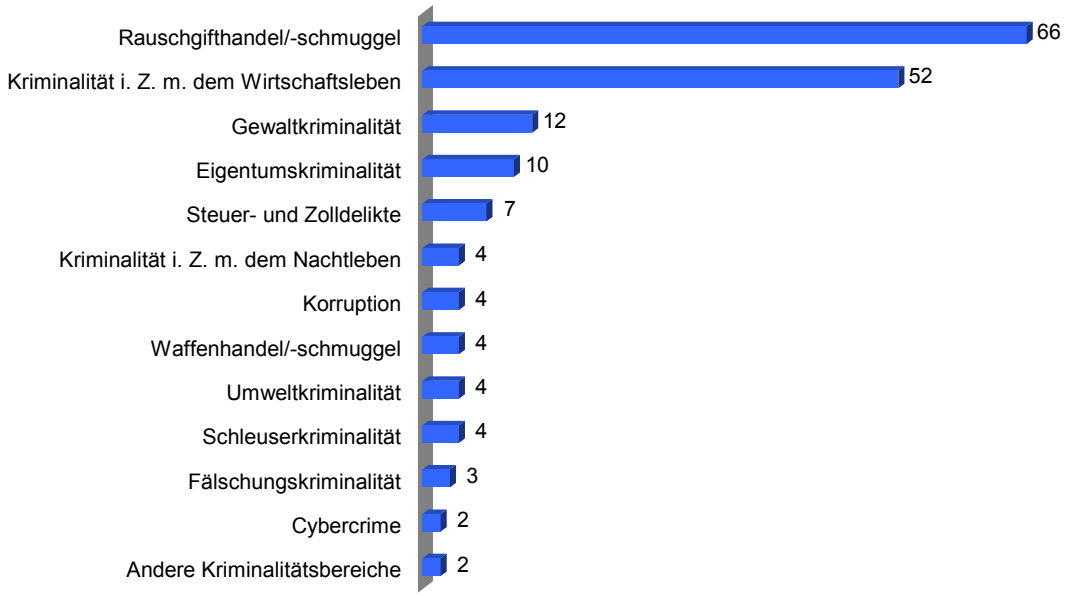
Staat	Dom. Grp.	TV	TV Neu	Staat	Dom. Grp.	TV	TV Neu
Ägypten	1	9	7	**Georgien**	1	8	6
Afghanistan	3	27	13	**Ghana**	-	6	4
Albanien	15	134	95	**Griechenland**	6	47	23
Algerien	2	89	8	**Großbritannien**	3	47	21
Argentinien	-	1	-	**Guatemala**	-	1	-
Armenien	2	20	7	**Guinea**	-	2	-
Aserbeidschan	2	11	7	**Indien**	4	11	8
Australien	-	2	2	**Irak**	6	63	24
Belgien	1	30	8	**Iran**	5	34	22
Benin	-	2	1	**Island**	0	6	6
Bosnien Herzegowina	7	75	35	**Israel**	3	20	3
Brasilien	-	2	1	**Italien**	29	303	155
Bulgarien	11	128	63	**Jamaika**	-	1	-
Burkina Faso	-	3	1	**Jordanien**	-	3	2
Burundi	-	1	1	**Kamerun**	2	9	5
Chile	-	1	-	**Kanada**	1	3	1
China	2	26	4	**Kasachstan**	7	33	22
Costa Rica	-	1	1	**Kenia**	2	9	-
Dänemark	2	24	13	**Kirgisistan**	-	5	3
Deutschland	174	3.234	1.476	**Kolumbien**	1	7	2
Dominikanische Rep.	-	7	2	**Kongo (Dem. Rep.)**	1	2	1
Ecuador	-	3	-	**Kongo (Rep.)**	-	1	1
Estland	1	28	16	**Kosovo**	11	117	42
Finnland	-	1	1	**Kroatien**	6	52	13
Frankreich	1	20	11	**Lettland**	3	60	45
Gambia	-	4	1	**Libanon**	19	281	73

Liberia	-	1	-	**Slowakei**	1	14	2
Libyen	1	16	2	**Slowenien**	1	23	6
Litauen	18	229	125	**Somalia**	-	1	-
Luxemburg	-	2	2	**Spanien**	1	14	5
Malaysia	1	7	6	**Sri Lanka**	1	1	1
Malta	-	1	-	**Südafrika**	-	3	1
Marokko	7	127	61	**Sudan**	-	5	1
Mauritius	-	1	-	**Syrien**	3	24	8
Mazedonien	2	27	14	**Tadschikistan**	-	2	2
Moldau. Rep.	3	35	17	**Tansania**	-	1	-
Mongolei	-	1	-	**Thailand**	-	1	1
Montenegro	3	22	4	**Togo**	-	1	1
Mosambik	-	1	-	**Tschechische Rep.**	2	57	20
Niederlande	9	138	68	**Tunesien**	-	22	2
Nigeria	18	135	47	**Türkei**	64	977	432
Norwegen	-	2	-	**Turkmenistan**	-	1	1
Österreich	1	57	22	**Uganda**	-	2	-
Pakistan	4	28	23	**Ukraine**	1	31	18
Paraguay	1	4	4	**Ungarn**	6	49	17
Peru	-	2	1	**USA**	1	27	3
Polen	23	235	135	**Usbekistan**	1	4	4
Portugal	-	6	5	**Venezuela**	-	4	1
Rumänien	19	293	131	**VAE**	-	2	-
Russische Föderation	21	165	102	**Vietnam**	24	177	102
Schweden	-	11	6	**Weißrussland**	2	48	47
Schweiz	-	39	5	**Zypern**	-	3	2
Serbien	13	105	53	**Staatenlos**	1	31	11
Serbien u. M. (alt)	2	28	8	**Ungeklärt**	-	154	27
Sierra Leone	-	2	-	**Summe**	**589**	**8.413**	**3.812**

3.3.1 Deutsch dominierte OK-Gruppen

Der Anteil der deutschen Tatverdächtigen lag mit 38,4 % über dem Niveau des Vorjahrs (2010: 36,5 %). Bei der Betrachtung des Anteils deutscher Staatsangehöriger an der Organisierten Kriminalität ist zu berücksichtigen, dass 413 deutsche Tatverdächtige (12,8 %) im Berichtsjahr eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit aufwiesen (2010: 14,3 %). Wie in den vergangenen Berichtsjahren waren die Russische Föderation (119 TV), die Türkei (77 TV), Kasachstan (61 TV), der Libanon (32 TV) und Polen (24 TV) die am häufigsten festgestellten Herkunftsstaaten. Die Anzahl deutsch dominierter OK-Gruppen (174) blieb im Vergleich zu den Vorjahren in etwa gleich (2010: 182, 2009: 132, 2008: 161, 2007: 181).

Hauptaktivtätsfelder deutsch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 174 Gruppen)



Eine Erscheinungsform der von deutschen Staatsangehörigen dominierten Gruppierungen ist die OK durch Angehörige von Rockergruppierungen. 32 OK-Verfahren (5,4 %) richteten sich gegen Angehörige von Rockergruppierungen (2010: 35, 2009: 21, 2008: 15, 2007: 9). Davon waren von den „Großen Vier“

- ⇨ in 20 Verfahren Angehörige des Hells Angels Motorcycle Club (MC),
- ⇨ in 6 Verfahren Angehörige des Bandidos MC,
- ⇨ in 4 Verfahren Angehörige des Gremium MC
- ⇨ und in je 1 Verfahren Angehörige des Outlaws MC und des Mongols MC

betroffen. Hauptaktivitätsfelder waren Rauschgifthandel und -schmuggel (13 Verfahren, überwiegend Kokain und synthetische Drogen) sowie Gewaltkriminalität (12 Verfahren, vorwiegend Erpressungsdelikte und Straftaten gegen das Leben, etc.), gefolgt von Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben (3 Verfahren) und Waffenhandel/-schmuggel (3 Verfahren).

Darüber hinaus richteten sich 25 Verfahren gegen OK-Gruppierungen mit Verbindungen zu Angehörigen von Rockergruppierungen (hiervon 18 Verfahren gegen deutsch dominierte OK-Gruppen).

Demnach wurde insgesamt in 57 Verfahren, d. h. in fast jedem zehnten Ermittlungsverfahren, entweder gegen Angehörige von Rockergruppierungen direkt oder gegen OK-Gruppierungen ermittelt, bei denen Verbindungen zu Rockern festgestellt wurden.

3.3.2 Türkisch dominierte OK-Gruppen

Die Anzahl türkischer OK-Gruppierungen (64) ist seit mehreren Jahren rückläufig (2010: 75, 2009: 80, 2008: 81, 2007: 77). Der Rauschgifthandel und -schmuggel bildete wie in den Vorjahren den Schwerpunkt türkischer OK-Gruppierungen mit 31 Verfahren. Im Vordergrund standen dabei der Handel mit Cannabis und Kokain, gefolgt von Heroindelikten. Heroin wurde in erster Linie von der Türkei über Bulgarien und Österreich nach Deutschland und in die Beneluxstaaten geschmuggelt, Cannabis und Kokain aus den Niederlanden nach Deutschland.

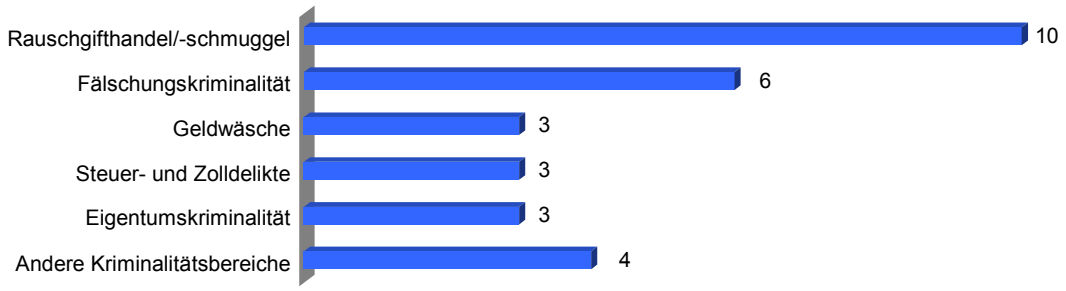
Hauptaktivitätsfelder türkisch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 64 Gruppen)

3.3.3 Italienisch dominierte OK-Gruppen

Die Anzahl italienisch dominierter OK-Gruppen (29) blieb im Vergleich zum Vorjahr (2010: 30) nahezu konstant. Bei den kriminellen Aktivitäten standen Rauschgifthandel und -schmuggel (Kokain) im Vordergrund, gefolgt von der Fälschungskriminalität.

In diesen Gruppierungen arbeiteten die dominierenden italienischen Tatverdächtigen in ca. 70 % der Verfahren mit Tatverdächtigen anderer Nationalitäten zusammen (hauptsächlich deutsche Tatverdächtige).

Hauptaktivitätsfelder italienisch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 29 Gruppen)



Acht OK-Verfahren richteten sich gegen Angehörige italienischer Mafia-Gruppierungen (7x `Ndrangheta, 1x Camorra). Rauschgifthandel und -schmuggel (Kokain) bildete den Schwerpunkt dieser Gruppierungen.

In 13 Verfahren (Mehrfachnennungen möglich) wurde gegen OK-Gruppierungen mit Verbindungen zu Angehörigen von Mafiagruppierungen ermittelt, davon

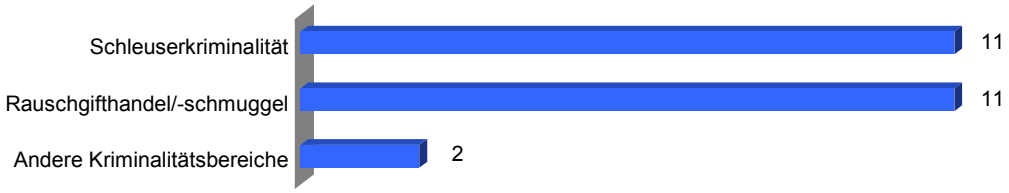
- ⇨ in 4 Verfahren gegen Gruppierungen mit Verbindungen zu Angehörigen der Camorra,
- ⇨ in 4 Verfahren gegen Gruppierungen mit Verbindungen zu Angehörigen der Cosa Nostra,
- ⇨ in 4 Verfahren gegen Gruppierungen mit Verbindungen zu Angehörigen der `Ndrangheta
- ⇨ und je in 1 Verfahren gegen Gruppierungen mit Verbindungen zu Angehörigen der Stidda und der Apulischen OK.

Alle Gruppen wurden durch italienische Staatsangehörige dominiert. Die Hauptaktivitäten dieser Gruppierungen lagen in den unterschiedlichsten Kriminalitätsbereichen, vorwiegend im Rauschgifthandel und -schmuggel mit Kokain sowie im Bereich der Fälschungskriminalität von Bargeld.

3.3.4 Vietnamesisch dominierte OK-Gruppen

Die Anzahl der durch vietnamesische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppierungen (24) stieg im Vergleich zu den Vorjahren (2010: 21, 2009: 15, 2008: 14, 2007: 11) weiter an. Im Berichtszeitraum waren vietnamesisch dominierte Gruppierungen insbesondere im Rauschgifthandel und -schmuggel von Cannabis (Betreiben von Indoor-Plantagen) und im Bereich der Schleuserkriminalität (Schleusung von vietnamesischen Staatsangehörigen überwiegend nach Deutschland und/oder Frankreich) tätig.

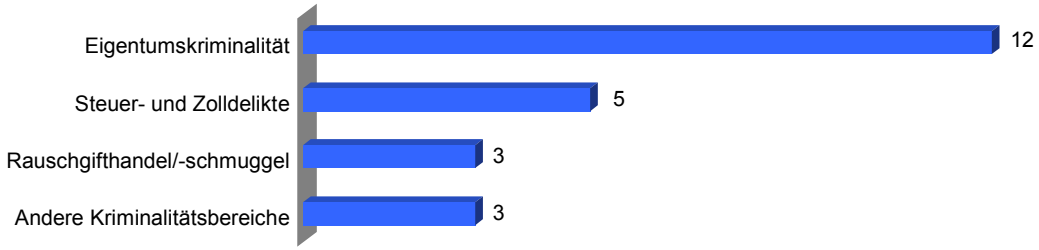
Hauptaktivitätsfelder vietnamesisch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 24 Gruppen)



3.3.5 Polnisch dominierte OK-Gruppen

Die Anzahl polnischer OK-Gruppierungen (23) bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres (2010: 21, allerdings 2009: 26, 2008: 33, 2007: 35). Polnische OK-Gruppen betätigten sich hauptsächlich im Bereich der Eigentumskriminalität (Kfz-Diebstahl von Fahrzeugen in Deutschland mit Zielland Polen) sowie der Steuer- und Zolldelikte (Zigarettenhandel und -schmuggel).

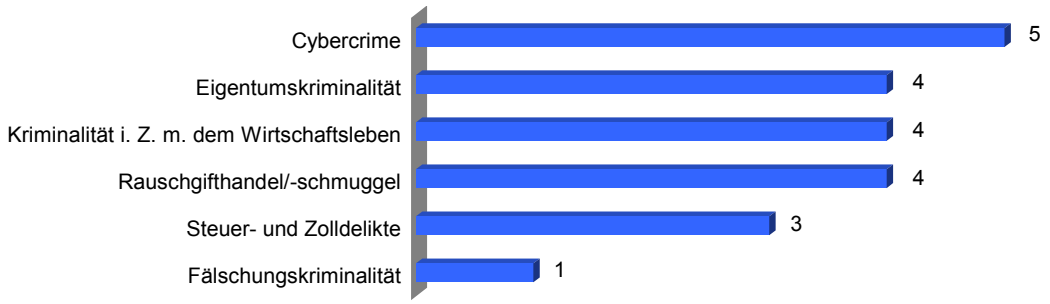
Hauptaktivitätsfelder polnisch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 23 Gruppen)



3.3.6 Russisch dominierte OK-Gruppen

Die Anzahl der russischen OK-Gruppierungen (21) ist weiterhin rückläufig (2010: 23, 2009: 25, 2008: 28, 2007: 23). Im Berichtszeitraum agierten russisch dominierte Gruppierungen in verschiedenen Deliktsbereichen, insbesondere im Bereich des Cybercrime (Phishing).

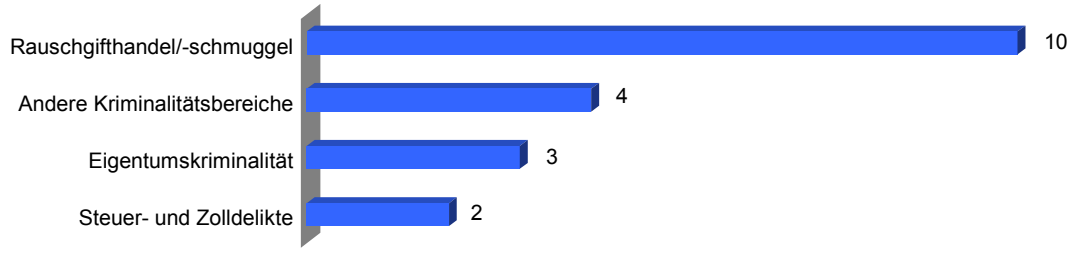
Hauptaktivitätsfelder russisch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 21 Gruppen)



3.3.7 Libanesisch dominierte OK-Gruppen

Mit 19 Verfahren ist die Zahl der durch libanesische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppen im Vergleich zu den Vorjahren nahezu gleichbleibend (2010:18, 2009: 17, 2008: 19, 2007: 13). Diese agierten in den unterschiedlichsten Deliktsfeldern, hauptsächlich im Rauschgifthandel und -schmuggel von Kokain und Amphetamin aus den Niederlanden nach Deutschland.

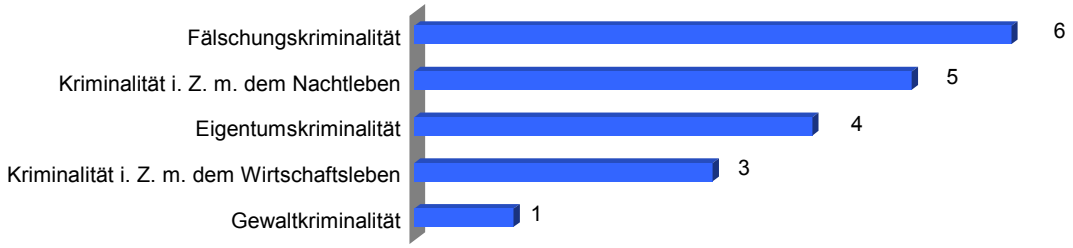
Hauptaktivitätsfelder libanesisch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 19 Gruppen)



3.3.8 Rumänisch dominierte OK-Gruppen

Im Berichtsjahr wurden 19 Verfahren gegen rumänisch dominierte OK-Gruppen geführt (2010: 16, 2009: 19, 2008: 20, 2007: 20). Der Schwerpunkt lag im Bereich der Fälschungskriminalität (gefälschte Zahlungskarten) sowie in der Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben (Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, Verbringung aus Rumänien nach Deutschland).

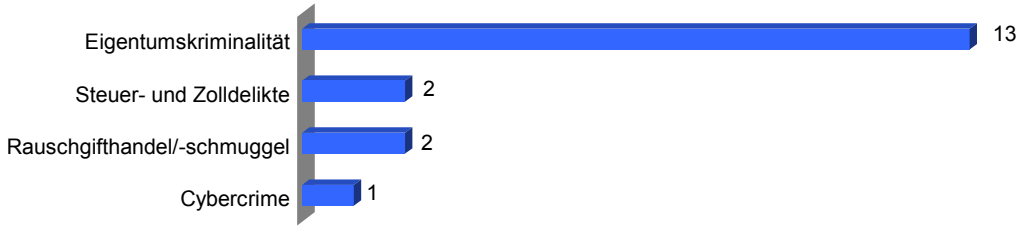
Hauptaktivitätsfelder rumänisch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 19 Gruppen)



3.3.9 Litauisch dominierte OK-Gruppen

Die 18 durch litauische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppen (2010: 15, 2009: 18, 2008: 13, 2007: 10) agierten überwiegend deliktsspezifisch im Hauptaktivitätsfeld der Eigentumskriminalität. Hierbei handelte es sich um Kfz-Diebstahl von Fahrzeugen in Deutschland mit Verbringung nach Litauen.

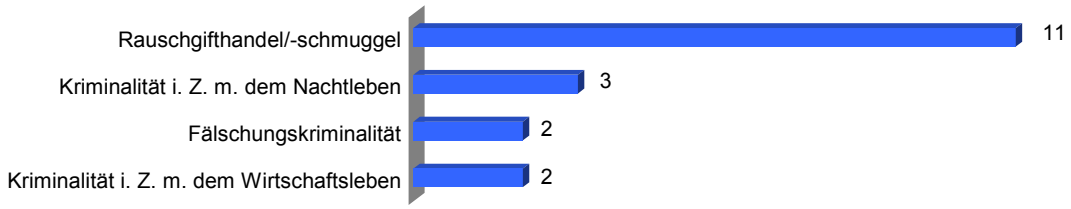
Hauptaktivitätsfelder litauisch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 18 Gruppen)



3.3.10 Nigerianisch dominierte OK-Gruppen

2011 wurden 18 nigerianisch dominierte OK-Gruppierungen gemeldet (2010:19, 2009: 23, 2008: 19, 2007: 20). Hauptaktivitätsfeld war der Rauschgifthandel und -schmuggel (Kokain).

Hauptaktivitätsfelder nigerianisch dominierter OK-Gruppen (insgesamt 18 Gruppen)



3.4 Schwerpunktbetrachtungen

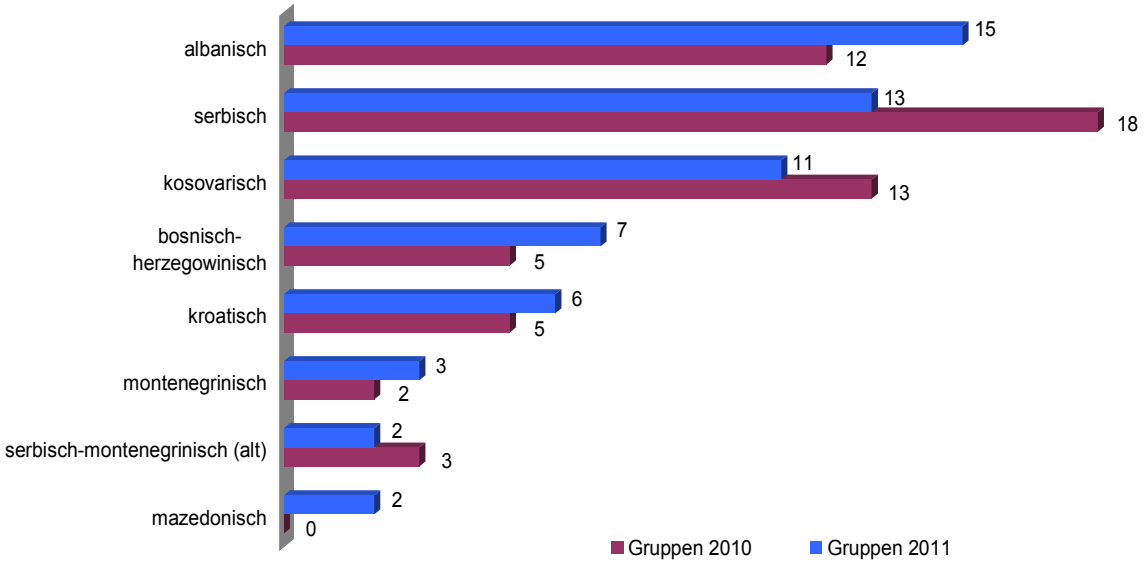
Die Kenntnisse aus Ermittlungen, Auswertungen und Forschungen zu OK-Gruppierungen belegen, dass sich deren Angehörige oft aufgrund soziokultureller und sprachlicher Gemeinsamkeiten zusammenschließen. Daher erfolgt eine kumulierte Betrachtung von OK-Gruppierungen, die aufgrund der Staatsangehörigkeit der sie dominierenden Personen solche Gemeinsamkeiten aufweisen können.

3.4.1 OK-Gruppierungen aus der Region Westbalkan

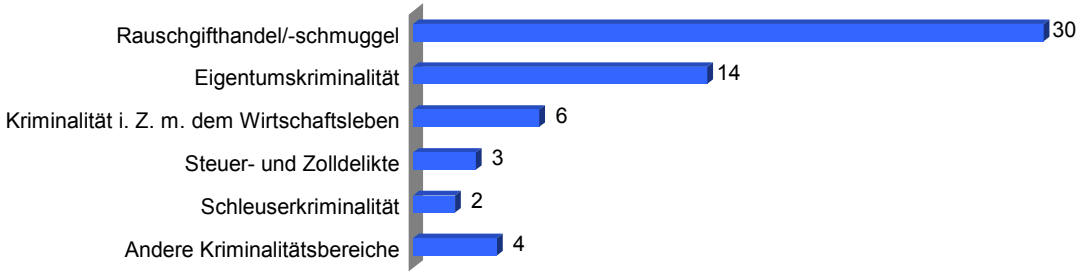
Auf Grundlage des durch Europol erstellten europäischen Lageberichts zur Organisierten Kriminalität „OCTA“ wurden für den Zeitraum 2011-2013 auf europäischer Ebene acht EU-Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung festgelegt. Eines dieser Themenfelder umfasst die Region Westbalkan und deren Bedeutung als Transit- und Logistikraum für inkriminierte Güter in Richtung EU.

Bei einer kumulierten Betrachtung der in Deutschland im Jahr 2011 durch Angehörige der Staaten des Westbalkan dominierten OK-Gruppierungen wurden insgesamt 59 (ca. 10 % aller OK-Verfahren; 2010: 58, ca. 10 % aller OK-Verfahren) entsprechende Gruppierungen festgestellt.

Anzahl durch Staatsangehörige aus dem Westbalkan dominierte Gruppen



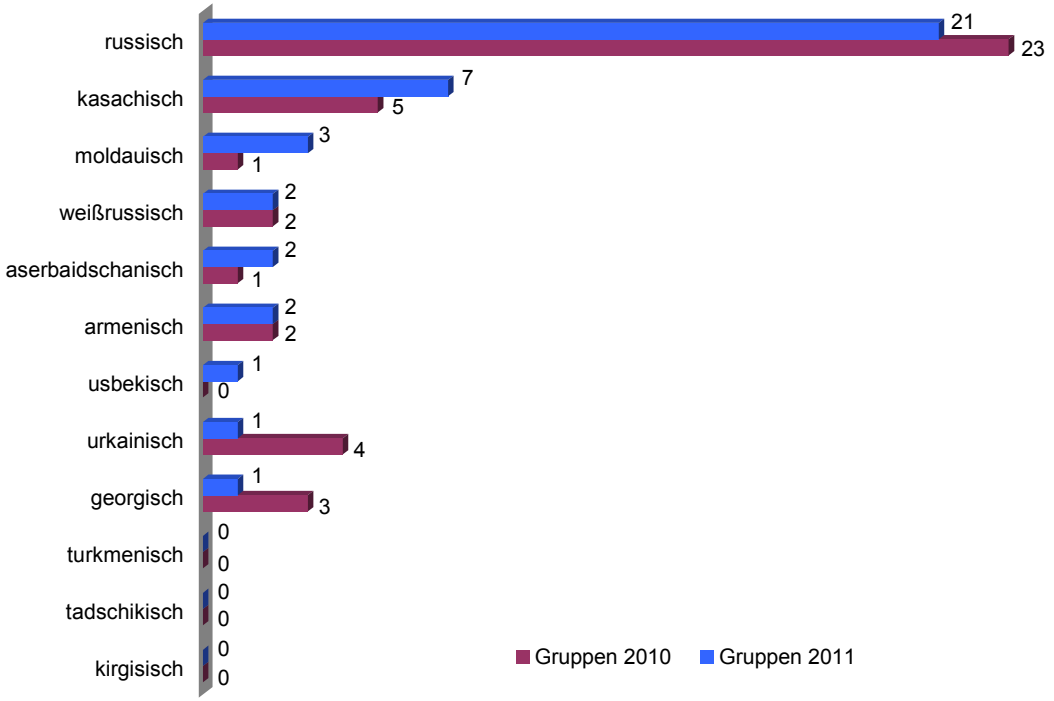
Hauptaktivitätsfelder der OK-Gruppierungen



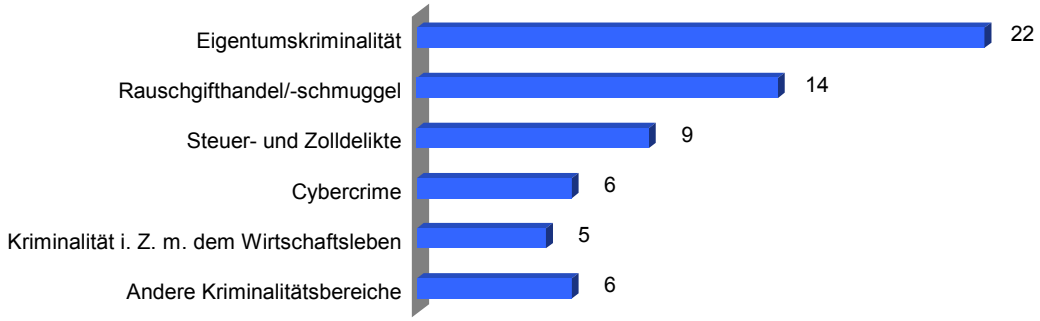
3.4.2 Russisch-Eurasische OK-Gruppierungen[3]

Vor dem Hintergrund polizeilicher Schwerpunktsetzungen zeigt eine kumulierte Betrachtung russisch-eurasischer OK-Gruppierungen, dass in Deutschland im Jahr 2011 insgesamt 40 OK-Verfahren geführt wurden, die durch Angehörige aus diesen Staaten dominiert wurden (ca. 7 % aller OK-Verfahren; 2010: 41, ebenfalls ca. 7 % aller OK-Verfahren).

Anzahl durch Staatsangehörige aus Nachfolgestaaten der Sowjetunion dominierte Gruppen



Hauptaktivitätsfelder der OK-Gruppierungen



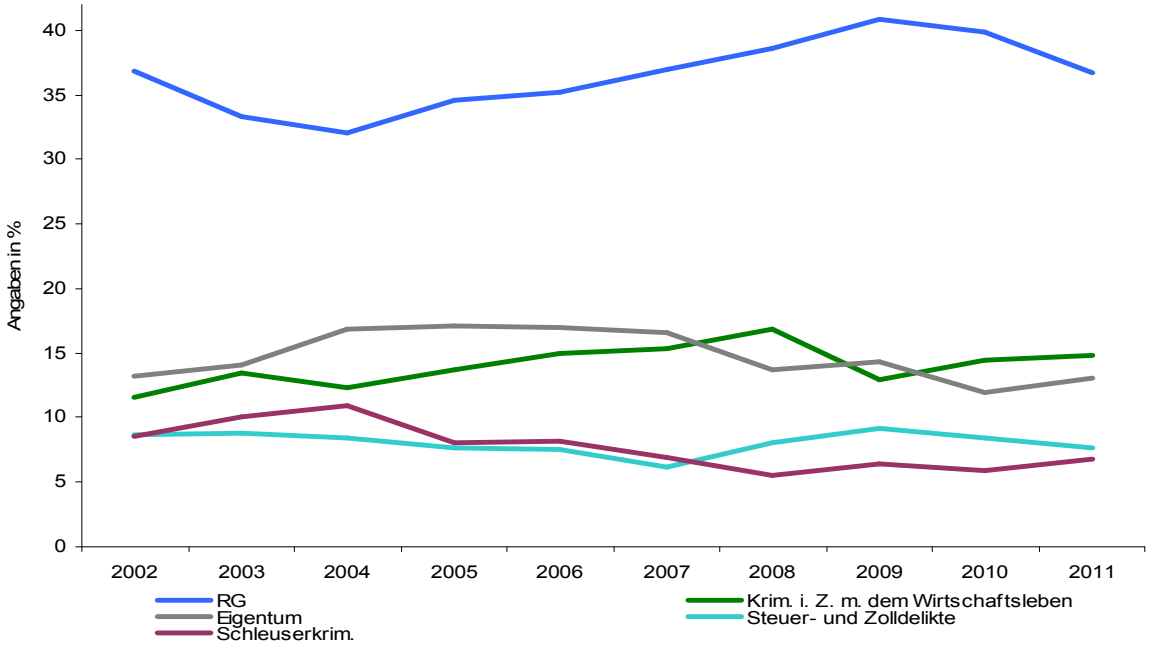
[3] Nachfolgestaaten der Sowjetunion ohne die Baltischen Staaten.

3.5 Hauptaktivitätsfelder

Die nachfolgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten Lagedaten der Hauptaktivitätsfelder (Vorjahreszahlen in Klammern):

Hauptaktivitätsfelder	**Anzahl der Gruppen**	**Anteil an der OK**	**Durchschnittliches OK-Potenzial der Gruppen**
Rauschgifthandel/-schmuggel	**216** (242)	**36,7 %** (39,9 %)	**45,1** (45,0)
Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	**87** (88)	**14,8 %** (14,5 %)	**46,4** (45,1)
Eigentumskriminalität	**77** (72)	**13,1 %** (11,9 %)	**40,9** (41,3)
Steuer- und Zolldelikte	**45** (51)	**7,6 %** (8,4 %)	**48,2** (49,1)
Schleuserkriminalität	**40** (36)	**6,8 %** (5,9 %)	**39,5** (37,8)
Fälschungskriminalität	**36** (26)	**6,1 %** (4,3 %)	**38,4** (35,1)
Gewaltkriminalität	**25** (26)	**4,2 %** (4,3 %)	**50,3** (47,7)
Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	**21** (27)	**3,6 %** (4,5 %)	**48,9** (40,6)
Geldwäsche	**9** (12)	**1,5 %** (2,0 %)	**47,7** (44,9)
Cybercrime	**9** (4)	**1,5 %** (0,7 %)	**37,2** (34,4)
Umweltkriminalität	**7** (6)	**1,2 %** (1,0 %)	**40,1** (42,7)
Waffenhandel/-schmuggel	**7** (7)	**1,2 %** (1,2 %)	**38,9** (33,6)
sonstige Kriminalitätsbereiche	**10** (9)	**1,7 %** (1,5 %)	**33,6** (40,2)

Entwicklung der Hauptaktivitätsfelder



Tatbegehung

Im Berichtszeitraum agierten 168 Tätergruppierungen (28,5 %) deliktsübergreifend. Im Vergleich zu den Vorjahren (2010: 28,7 %, 2009: 28,3 %, 2008: 32,2 %, 2007: 31,9 %) bewegt sich dieser Anteil auf gleichbleibendem Niveau.

Deliktsübergreifend agierende Gruppierungen erreichten nach wie vor ein durchschnittlich höheres OK-Potenzial als deliktsspezifische Gruppen (50,5 gegenüber 41,6 Punkten).

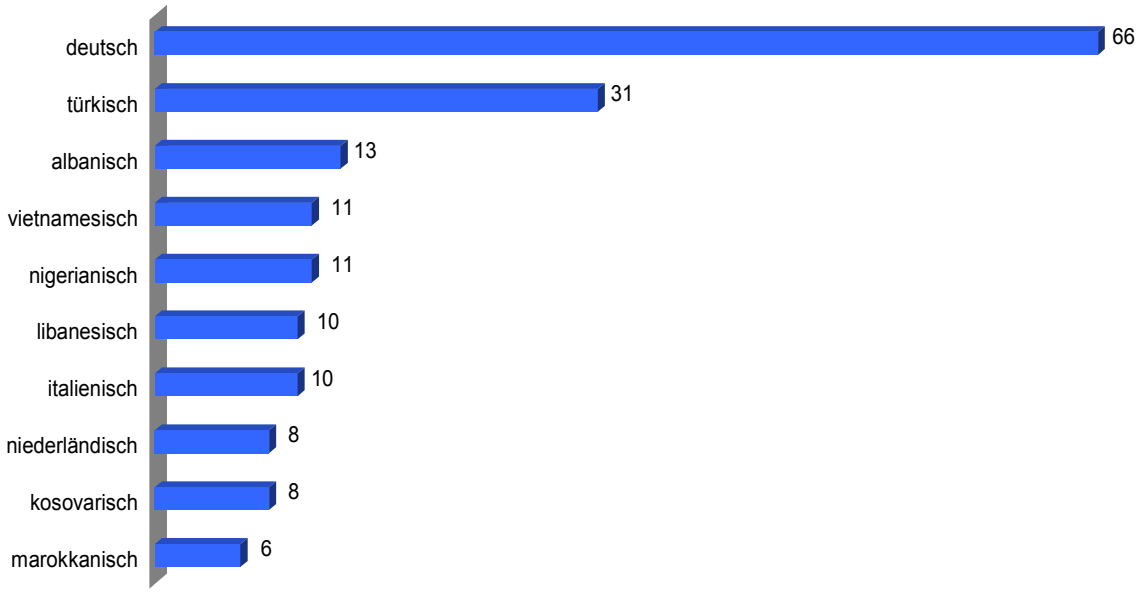
485 Ermittlungsverfahren (82,3 %) wiesen internationale Bezüge auf. In 66 Ermittlungsverfahren (11,2 %) wurden überregionale, in 38 Verfahren (6,5 %) lediglich regionale Bezüge festgestellt.

Die internationalen Bezüge erstreckten sich auf 130 Staaten. Vorrangig wurden Tatbegehungen in oder über die Niederlande (in 177 Verfahren), Italien (99), Belgien (84), Österreich (84), Spanien (74), Polen (73), Frankreich (72), die Schweiz (64), die Türkei (62), Großbritannien (59) und die Tschechische Republik (53) festgestellt. Die häufige Nennung der Niederlande ist auf deren besondere Rolle als Herkunfts- oder Transitland von Rauschgift nach Deutschland zurückzuführen.

3.5.1 Rauschgifthandel und -schmuggel

Mit 216 Verfahren (36,7 %, Verfahrenszahl 2010: 242; 39,9 %) betätigten sich die OK-Gruppierungen in Deutschland wie in den Vorjahren schwerpunktmäßig im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels. Der Rauschgifthandel und -schmuggel wurde nach wie vor von deutsch und türkisch dominierten OK-Gruppen bestimmt. Der Anteil der deutsch dominierten Gruppen belief sich auf 30,6 % und lag damit über dem Wert der Vorjahre (2010: 26 %, 2009: 20,3 %, 2008: 23,9 %, 2007: 26,9 %). Zudem waren türkisch dominierte OK-Gruppierungen mit einem Anteil von 14,4 % (2010: 19,8 %) von größerer Bedeutung.

Gruppen mit Hauptaktivitätsfeld Rauschgifthandel/–schmuggel nach dominierender Staatsangehörigkeit



3.5.2 Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben

Die Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (Verfahrenszahl 2011: 87, 2010: 88) nimmt gemessen an ihrem Anteil an allen OK-Verfahren den zweiten Rang mit 14,8 % (2010: 14,5 %) ein.

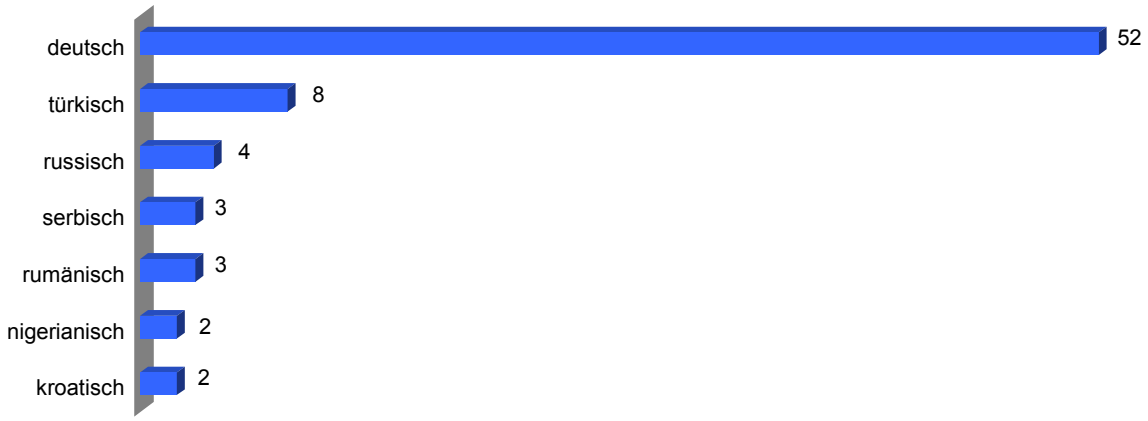
Im Berichtsjahr wurden in diesem Kriminalitätsbereich Schäden von ca. 576 Millionen Euro (2010: ca. 737 Millionen Euro) verursacht. Dies entsprach ca. 65 % der festgestellten Schadenssumme aller OK-Verfahren. Die Erträge beliefen sich im Bereich der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben auf rund 172 Millionen Euro (nahezu 50 % aller ermittelten Erträge). Es konnten 53,5 Millionen Euro vorläufig gesichert werden, davon 41,9 Millionen in Deutschland.

In über 80 % der Verfahren der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben agierten die Tätergruppen ausschließlich in diesem Deliktsbereich (2010: über 84 %).

Die durchschnittliche Zusammenarbeitsdauer dieser deliktsspezifisch agierenden Gruppierungen betrug 4,1 Jahre und lag damit deutlich über dem Durchschnitt aller Gruppierungen (3,1 Jahre).

Der Anteil deutsch dominierter OK-Gruppen lag mit 59,8 % deutlich über den Werten der Vorjahre (2010: 47,7 %, 2009: 41,3 %, 2008: 49,5 %, 2007: 47,3 %). Gegen türkisch dominierte Gruppierungen wurde in 9,2 % der Ermittlungskomplexe (2010: 8,8 %) ermittelt.

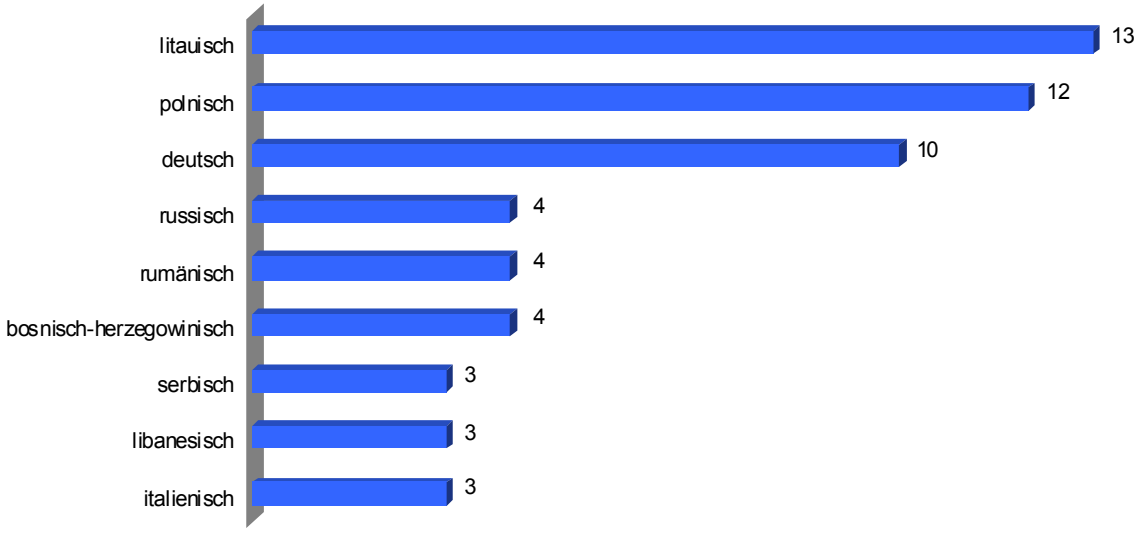
Gruppen mit Hauptaktivitätsfeld Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben nach dominierender Staatsangehörigkeit



3.5.3 Eigentumskriminalität

Die Eigentumskriminalität stellte mit einem Anteil von 13,1 % (2010: 11,9 %) nach der Rauschgiftkriminalität und der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben wieder den drittgrößten Kriminalitätsbereich dar (Verfahrenszahl 2011: 77, 2010: 72). In nahezu 80 % der Verfahren agierten die Tätergruppen deliktsspezifisch, im Vordergrund standen hier Kfz-Sachwertdelikte. Hauptsächlich wurden dabei Fahrzeuge in Deutschland oder/und Italien entwendet und nach Litauen oder Polen verbracht.

Gruppen mit Hauptaktivitätsfeld Eigentumskriminalität nach dominierender Staatsangehörigkeit



3.5.4 Steuer- und Zolldelikte

Mit dem Schwerpunkt bei Steuer- und Zolldelikten wurden im Berichtsjahr 45 OK-Verfahren (2010: 51) geführt. Nach wie vor stellte der Zigarettenschmuggel die Hauptaktivität der in diesem Bereich agierenden OK-Gruppierungen dar. Die Verfahren betrafen vor allem den Zigarettenschmuggel aus Russland, Lettland und den Vereinigten Arabischen Emiraten über Polen nach Deutschland.

Der Anteil deliktsspezifisch agierender Gruppen ist mit rund 73,3 % im Vergleich zu den Vorjahren erneut gesunken (2010: 76,5 %, 2009: 81,1 %, 2008: 89,1 %, 2007: 92,0 %). Von Bedeutung waren insbesondere deutsch, griechisch und polnisch dominierte OK-Gruppen.

3.5.5 Schleuserkriminalität

Im Berichtsjahr wurde gegen 40 OK-Gruppen (2010: 36) mit der Hauptaktivität Schleuserkriminalität ermittelt. Bei den Gruppenstrukturen spielten vor allem vietnamesisch, irakisch, deutsch, iranisch, türkisch und serbisch dominierte OK-Gruppierungen eine Rolle.

Die in den Verfahren im Berichtsjahr ermittelten Geschleusten kamen hauptsächlich aus Vietnam, Iran, Afghanistan, Irak, Syrien und der Türkei, wobei die vietnamesischen und iranischen Geschleusten überwiegend nach Deutschland, Frankreich und Großbritannien gelangten. Für afghanische Geschleuste war vornehmlich Deutschland das Ziel.

3.5.6 Fälschungskriminalität

Mit 36 Verfahren lag die Anzahl der OK-Verfahren mit dem Schwerpunkt im Bereich der Fälschungskriminalität über dem Niveau der Vorjahre (2010: 26, 2009: 30, 2008: 25, 2007: 28).

Die Bedeutung der Zahlungskartenkriminalität nahm mit 13 OK-Verfahren im Vergleich zum Vorjahr wieder zu (2010: 7, 2009: 10, 2008: 11, 2007: 11). Die Zahlungskartenkriminalität wurde überwiegend von rumänischen OK-Gruppen dominiert.

Insgesamt 12 Verfahren (2010: 10, 2009: 11, 2008: 7, 2007: 8) betrafen die Herstellung und Verbreitung von Falschgeld (Euro-Falsifikate), die hauptsächlich durch italienisch dominierte OK-Gruppierungen durchgeführt wurde. Die Falsifikate stammten vorwiegend aus Italien und Bulgarien; Zielland war Deutschland.

3.5.7 Gewaltkriminalität

Im Jahr 2011 wurden 25 Verfahren (2010: 26, 2009: 20, 2008: 22, 2007: 25) gegen OK-Gruppierungen mit der Hauptaktivität Gewaltkriminalität geführt. Gegenstand der Verfahren waren vor allem Erpressungs- und Körperverletzungsdelikte. In 19 Verfahren wurde festgestellt, dass die Tatverdächtigen bewaffnet waren. Die Gruppenstrukturen wurden zum Großteil von deutschen Staatsangehörigen dominiert, gefolgt von türkisch dominierten OK-Gruppen. In 12 Verfahren wurde gegen Rockergruppierungen (11 davon deutsch dominiert) vorwiegend wegen Erpressungsdelikten ermittelt.

3.5.8 Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben

Im Berichtsjahr wurden 21 OK-Verfahren im Hauptaktivitätsfeld der Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben geführt. Nach dem Anstieg im letzten Jahr (2010: 27) sind die Verfahrenszahlen wieder auf das Niveau des Jahres 2009 (20) gesunken. Schwerpunkte der Ermittlungen waren Verfahren wegen Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, Zuhälterei sowie Ausbeutung von Prostituierten. Die in den Verfahren ermittelten Opfer stammten überwiegend aus Rumänien. Vorwiegend wurden rumänisch und deutsch dominierte OK-Gruppierungen in diesem Deliktsbereich festgestellt.

3.5.9 Geldwäsche

Im Berichtsjahr wurde gegen 9 (2010: 12) OK-Gruppen mit der Hauptaktivität Geldwäsche ermittelt. Bei den Gruppenstrukturen spielten vor allem italienisch dominierte OK-Gruppierungen eine Rolle. Das OK-Potenzial lag mit 47,7 über dem Durchschnitt.

Unabhängig hiervon wurden in 209 OK-Verfahren (35,5 %) Hinweise auf Geldwäscheaktivitäten festgestellt. In 136 Verfahren erfolgten Ermittlungen wegen Geldwäsche gemäß § 261 StGB. In 89 Verfahren wurden insgesamt 500 Verdachtsanzeigen nach § 11 Abs. 1 Geldwäschegesetz erstattet.

3.5.10 Cybercrime

Die Bedeutung von Cybercrime nahm im Vergleich zum Vorjahr mit 9 Verfahren weiter zu (2010: 4). In nahezu allen dieser Verfahren konnten Formen des Phänomens Phishing festgestellt werden. Im Bereich Cybercrime waren überwiegend russisch dominierte OK-Gruppen von Bedeutung. In 7 der 9 Verfahren agierten die Täter deliktsspezifisch.

3.5.11 Umweltkriminalität

In 2011 wurden insgesamt 7 Verfahren gegen Gruppierungen geführt, die hauptsächlich im Bereich der Umweltkriminalität aktiv waren (2010: 6). Hierbei handelte es sich in 4 Fällen um illegales Inverkehrbringen von Lebens- oder Arzneimitteln. 2 der hier tätigen Gruppierungen wurden durch israelische Tatverdächtige und jeweils eine Gruppierung durch Deutsche bzw. Bulgaren dominiert. Die übrigen 3 Verfahren richteten sich gegen deutsch dominierte Tätergruppierungen im Bereich der illegalen Abfallentsorgung. Diese Verfahren wurden bereits 2009 bzw. 2010 eingeleitet.

3.5.12 Waffenhandel/-schmuggel

Mit dem Schwerpunkt im Bereich des Waffenhandels bzw. -schmuggels wurde 2011 wie auch im Vorjahr gegen insgesamt 7 Gruppierungen ermittelt. In 3 Verfahren wurde der illegale Handel mit Kriegswaffen festgestellt. 4 kriminelle Gruppierungen wurden durch deutsche, 2 durch türkische und eine Gruppierung durch italienische Staatsangehörige dominiert.

Bundeskriminalamt

Bundeskriminalamt

65173 Wiesbaden

www.bka.de